



Das I. Kapitel.

Von der Priesterschaft in der Haupt- Stadt B u d i ſ i n.

Patron. und Collat. E. H. u. H. Stadt-Magis-
trat.

Past. Primar. Hr. M. Johann Jacobái.

Ist ein gebohrner Ungar, und hat am 24. Nov. 1722. zu Modra, einer königl. Freystadt in Niederungarn, in der Preßburger Gespanschaft, das Licht erblicket. Sein Vater, Paul Jacobái, stand als evangel. Prediger daselbst; und seine Mutter hieß Susanne, geb. Paulumbi (*). Die ersten Gründe des Christenthums und der Wissenschaften, legte er in dem väterl. Hause, und in der Stadtschule zu Modra. Dann wurde er aufs Gymnasium zu Preßburg gethan, wo er sich bis 1739. aufhielt; von da aber, wegen der damals um-
A schleis

(*) Ich habe zwar schon im 1. Bande der kurländ. Priesterch. S. 1287. unter der Didces Pirna, des Hrn. Primarii Erwähnung gethan, wo er, zu Ditterbach, damals als Pfarrer stand. Weil es dort aber nur kurz geschehen ist, so habe ich mich hier etwas weitläufiger ausgelassen. Des Hrn. Primarii Geschlechts Vorfahren haben, wegen treugeleisteten Diensten, einen Adelsbrief vom Kaiser Leopold, d. 1. Nov. 1670. aufzuweisen. In den darauf gefolgten ungar. Revolutionen aber sind sie in Verfall ihrer Güther gerathen.

Oberl. Priesterschaft.